

Freitag den 7. Juli 1905.

Das Gordon Bennett-Rennen.

Am Mittwoch, 5. Juli, hat in der französischen Auvergne das diesjährige Gordon Bennett-Rennen stattgefunden. In den Straßen der Automobilisten ist dieses nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern es ist für die Insassen der betreffenden Länder von besonderer Wichtigkeit. Ein Teil der Strecke war durchaus als lässig zu bezeichnen, die Route bei Neversford so gefährlich, daß sie nur in langsamem Tempo genommen werden konnte. Der Rennweg war im allgemeinen ziemlich schnurgerad.

15. Werner (Deutschland), 16. Nazzari (Italien), 17. Burton (Schottland) und 18. Pacy (Amerika). Das Rennen war trüb. Eine beträchtliche Windsturmung war am Start anwesend. Hierzu lag um 6 Uhr morgens als erster ab. Minister Clementel ließ sich die Fahrer vorstellen, empfahl ihnen Vorsicht und wünschte ihnen gute Fahrt. Wie im vorigen Jahre im Zaunee, so legte auch diesmal der französische Fahrer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70,9 Kilometer die Runde. Nazzari wurde zweiter, Gagny dritter, Gallis vierter. Der Sieg kam diesmal überdies, weil nach den ersten Windungen der Italiener Nazzari alle Mühsal hatte, den Preis zu gewinnen. Aber

nicht geladen waren. Auch der Vertreter der Staatsanwaltschaft konnte nicht umhin, die Handlung des R. als eine Verletzungstat zu bezeichnen, welche aber auch ihre Gültigkeit verliert. Der Verteidiger hätte belanden als, wenn eine Gestalt verpöndelt sei. Anzüge gegen ihren Willen zu erlassen. Das Strafgebot verlangt in § 139 die Anzüge, wenn ein gemeingefährliches Verbrechen vorliegt. Ein solches wäre die Tat des R., wenn er auch die Pflicht gekannt hätte, das von Warden benutzte Fahrzeug des Sch. anzusehen. (§ 206 u. 208). Das dem Brandstifter aber nur daran, seine eigenen beweglichen Sachen zu verzerren, so würde dieses nicht als eine gemeingefährliche Handlung anzusehen sein. Die ganze Verhandlung habe nun gezeigt, daß sich das Verbrechen der Verletzung nur um die Verletzung der eigenen Sachen gebreitet haben konnte. Die Geschworenen schloßen sich dieser Angelegenheit an und mußte die Frau freigesprochen werden. Selbst bei der Beurteilung der Straftat des Mannes ließen sich die Geschworenen auf den Standpunkt des Verteidigers, daß, wenn auch die Tat eines mit Petroleum begossen seien, sich R. nicht hat gemacht, daß das Gas mit Petroleum mische und löste. Auch mit demselben Umstände wurden dem R. nicht verlegt und erhielt er deshalb nur 9 Monate Gefängnis.



Karte zum Gordon Bennett-Rennen.

Mittwoch früh von 6 Uhr an wurden in Beskamp's die Wagen in Reihen von 5 zu 5 Minuten in nachfolgender Reihenfolge abgefahren: 1. Eber (Frankreich), 2. Clifford Exp (England), 3. Jenagy (Deutschland), 4. Nazzari (Italien), 5. Braun (Schottland), 6. Pacy (Amerika), 7. Gallis (Frankreich), 8. Roth (England), 9. de Carter (Deutschland), 10. Gagny (Italien), 11. Clermont (Schottland), 12. Dingler (Amerika), 13. Dumas (Frankreich), 14. Bhandl (England).

Dieses legte sich trotz seiner Mühsal in den letzten Stunden mühsig ins Zeug und überholte und löste jeden gefährlichen Gegner. Der deutsche Vertreter Jenagy war beabsichtigt in seine meiste Kraft zu zeigen, indem er die Strecke alsbald ins Hintertreffen geriet. Die 137 km lange Strecke wurde viermal durchfahren, teilweise mit einer Geschwindigkeit von 90 und mehr Kilometer in der Stunde. Der Versuch war überaus hart. Bei einem Unfall wurden mehrere Verletzte verlegt.

(Diebstahl und gemaltfame Vornahme unzüchtiger Handlungen). Es ist jedenfalls sehr unvorsichtig, am frühen Abend oder in stiller Nacht die Fenster einer Warteabteilung offen zu lassen, wenn man sich zur Ruhe begeben hat. Das wird sich heute wohl auch das Dienstmädchen E. sagen, die, um es nicht recht bemerken zu können, eine Uhr mit Kette und ein Wertmesser mit 5 Mark Inhalt in der Nacht vom 2. zum 3. Juni auf die Fensterbank gelegt hatte. Der auf dieserlei ausgedehnte Arbeiter Otto Müller ließ denn auch die günstige Gelegenheit nicht vorüber gehen, sich heimlich alles mitnehmen und amüsierte sich dafür noch an demselben Abend in einem briefigen Bergungsgang-Erbschaften. Die Uhr hatte er für 2,50 Mark verkauft. Als Müller nun in der Nacht zum 4. Juni wieder ein Fenster der Wohnung eines Beamten offen las, fiel er hier ein, obgleich er bemerkt, daß die Fenster der Wohnungsinhabers mit den Kindern im Bette lag. Dem Stieberter der Frau einmalden er dann ein Wertmesser mit 21 Mark Inhalt. Die Frau erwiderte durch das Geräusch, statt nun, wie man hätte annehmen sollen, sich schnell aus dem Hause zu machen, verlor die treue Ehegattin noch eine Handlung vorzunehmen, die nach § 173 a des Strafgesetzbuchs bestraft werden muß. Erst durch die Hilfe der Frau sah er sich veranlaßt, das Bette zu lüften. Der fahrlässige Dieb, welcher verurteilt und 20 Jahre in H. II, III, IV 2 mal wegen Diebstahls und 2 mal wegen Stillschleppens bestraft ist. Er wurde zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Elektrische Straßenbahn Halle-Merzbürg.
Abfahrt ab Halle (Mittelstadt) 600 (nur Hochentzug), jedoch täglich: 600, 650, 700, 750, 800, 815, 830, 845, 900 u. in Buschdamm von 15 Minuten bis 800*, 815, 830*, 845, 915, 930*, 1015*, 1115***, außerdem am Sonn- und Feiertagen 120 (bis Depot).

Ankunft in Halle von Merzbürg bezw. Ammendorf jeweils 1/2 Stunde vor.
Abfahrt bis Ammendorf 20 Min., bis Merzbürg 45 Min.

** mit bis Ammendorf.
*** nur bis Ammendorf, Sonntags auch bis Merzbürg.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.
Abgang: W 435 B. (bis Zeitz), 650 B., 815 B., 1000 B., 1100 B., bis Gölme, 200 B. (p. Gölme), 1240 B., 220 B. (von Gölme), 2300 B. (p. Zeitz), 2400 B. (p. Zeitz), 2500 B. (p. Zeitz), 2600 B. (p. Zeitz), 2700 B. (p. Zeitz), 2800 B. (p. Zeitz), 2900 B. (p. Zeitz), 3000 B. (p. Zeitz).
Ankunft: W 515 B. (von Zeitz), 640 B., 715 B. (von Gölme), 1000 B. (von Gölme), 1240 B., 220 B. (von Gölme), 2300 B. (p. Zeitz), 2400 B. (p. Zeitz), 2500 B. (p. Zeitz), 2600 B. (p. Zeitz), 2700 B. (p. Zeitz), 2800 B. (p. Zeitz), 2900 B. (p. Zeitz), 3000 B. (p. Zeitz).

Außerdem verkehren Sonn- u. Feiertags folgendezüge zwischen Halle und Zeitz:
700 B., 220 B., 310 B., 400 B., 490 B., 580 B., 670 B., 760 B., 850 B., 940 B., 1030 B., 1120 B., 1210 B., 1300 B., 1390 B., 1480 B., 1570 B., 1660 B., 1750 B., 1840 B., 1930 B., 2020 B., 2110 B., 2200 B., 2290 B., 2380 B., 2470 B., 2560 B., 2650 B., 2740 B., 2830 B., 2920 B., 3010 B.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 5. Juli.

(Brandstiftung.)

Durch Not zum Verbrecher geworden ist der 35 jährige Handelmann Hr. W. H. K. aus Zeitz, der vor dem Schwurgericht wegen Brandstiftung auf der Anklagebank lag. Neben ihm mußte seine Ehefrau Platz nehmen, weil sie es unterlassen hatte, die Anzüge gegen ihren Willen zu erlassen, obwohl sie von der geplanten Brandstiftung wusste. Nebenher ist ein kleiner, ganz verwahrloster Mann, welcher infolge seines körperlichen Gebrechens nur in geringem Umfange arbeiten kann. Nach seiner geistigen Geben blühte nicht hoch einzuzeichnen sein. Bis Neujahr dieses Jahres hat er mit seiner Familie in Grotzig gewohnt und ist durch Dauerhandel zu ernähren versucht. Die Not war aber kein näherer Halt. Er zog darauf nach Zeitz, hoffend, hier glücklichere Verhältnisse anzutreffen. Aber auch hier hatte er wenig Glück. Sein Haus mit der Frau und dem Kind, verlor er seine Miete, die Mieteranten be-

zahlung der Ware, und so machte die Gefahr, vollständig ausgezehrt zu werden. Seine vier Kinder im Alter von 14-3 Jahren aber litten die bitterste Not. Zu wußte er, seinen Ausweg mehr, sich vor der Finsternis und der völligen Verarmung seiner Göttern zu beschützen. In dieser Notigen Zeit reiste in ihm der Gedanke, die wenige verbleibende Habe durch Feuer vernichten zu lassen, um so mit der zu erwartenden Entschädigung die Schulden bezahlen zu können. Er teilte diesen Plan der Ehefrau mit, und da auch sie keinen anderen Ausweg wusste, hielt sie den Mann nicht von der Brandstiftung ab. Die wertvollsten Sachen packte sie gemeinsam in Säcke, die R. am 5. Juni in ein nahe gelegenes Feld trug. Am 1. Augusttag (11. Juni) fuhr die Frau mit den Kindern nach Köbenitz; der Mann blieb in Halle. Letzterer hatte nun mit dem Brandtage nach Zeitz zurück, ließ sich in seine Wohnung, begab die verbleibenden Sachen mit Petroleum, steckte dieses an und ließ es mit dem Gas und Delich und ließ nach Halle zurück. Am 2. Augusttag fuhr er mit seiner Familie nach Zeitz zurück und wurde dort auf dem Bahnhof verhaftet. Das Feuer war so schnell geblüht, daß die Spuren des Brandstifters nicht beizugehen. R. war in vollem Umfange gefänglich, so daß Zeugen

Räumungs-Verkauf.

Um mit den der Mode unterworfenen Artikeln zu räumen, verkaufen wir **Restbestände der Saison zu enorm billigen Preisen.**

Besonders empfehlen:

Grosse Posten Kostüme für Strasse und Reise.	Grosse Posten Waschkleider und wollene Kleider.	Grosse Posten Waschblusen, wollene u. seidene Blusen.	Grosse Posten Mädchen-Kleider und Jacketts.
Grosse Posten Knaben-Anzüge in Wolle und Waschstoffen.	Grosse Posten Sonnenschirme reizende Neuheiten.	Grosse Posten Kleiderstoffe, Wachstoffe, leichte Wollstoffe.	Grosse Posten Seidenstoffe für Kleider und Blusen.
Grosse Posten Schürzen, Tüdel-, Wirtschafts- und Kinderschürzen.	Grosse Posten Unterröcke in Waschstoffen, Lustre, Moiré und Seide.	Grosse Posten Damenwäsche, Tag- u. Nachthemden, Jacken, Beinkleider u. dergl.	Grosse Posten Tischtücher, Servietten u. Handtücher, die im Fenster etwas unansehnlich geworden sind.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Brummer & Benjamin.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 22/23.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag, nachmittags 4 Uhr:

III. gr. Sinfonie-Konzert (Kur-Konzert)

Sinfonie Es-dur v. Haydn

der Kapelle des Jüdischer-Kapell-Musikdirektor (Magdeburg) Nr. 36. Eintritt 35 Pfg. (einschl. Orchester).

O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Das gestern durch unglückliche Witterung beeinträchtigte **Kgl. Brunnenfest** findet seinen fortgesetzten Dienstag den 11. Juli, abends 8 Uhr: Großes Konzert, feierliche Beilegung des Festes, Abkündigung des Wellen-Feuerwerks.

I. gr. Ruder-Regatta

des Saale-Regatta-Vereins

auf der Saale zwischen Lettin und Bad Neu-Ragoosy.

II Rennen.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Direkte Verbindung vom Hallescher Bahnhof nach dem Regattaplatz bei Neu-Ragoosy.

Zielplatz 1 Mk. Uferplatz 30 Pf.

Während der Rennen **Doppel-Konzert** am Zielplatz in Brachwitz und in Bad Neu-Ragoosy.

Näheres an den Plakaten an den Einfahr-Säulen.

Bier-Palast.

Große Steinstraße 24.

Täglich grosses Konzert

des beliebten Damen-Orchesters P. Schultz.

Kühlstes Lokal bei der enormen Hitze.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Heute Donnerstag

Gesellschafts-Kränzchen.



Rabeninsel.

Restaurant Kuhblank.

Schöner Auenfestsitz.

Jeden Dienstag u. Freitag Konzert, nachdem Unterhaltungsmusik.

Ferial 3017. Geschw. Kuhblank.



Freyberger Garten.

Heute sowie jeden Tag

Grosses Künstler-Elite-Konzert

unter persönlicher Leitung der Dirigentin Ludmilla Gebrecke.

Neu eröffnet.

Bad Elstermühle

Ammendorf.

Restaurant u. Gartenlokal.

(20 Morgen gross.)

Herrlicher, vom Wasser umgebener

Auenchthon mit altem Eichenwaldbestand.

Otto Harnisch.

Gästen Anzeln gestattet.



Raben-Insel

Dienstags u. Freitags Nachmittags v. 3 Uhr (auch bei unglücklicher Witterung)

Grosses Extra Konzert ausgeführt v. d. Walhalla Kapelle.

E. Joseph. E. Kurzhals.

H. Eckstein's Restaurant u. Café.

Mansfelder- u. Robert Franzstrassen-Ecke, Telefon 2545, empfiehlt seinen guten bürgerlichen

Mittagstisch im Abonnement 60 Pfg.

ff. Biere, als: Kulmbacher Pilsbier, Münchner, 1/10 18 Pfg., Bauer's Pilsener u. ff. Lichtenhainer von Otto Flass.

Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen. Siphon-Versand. Hochachtungsvoll H. Eckstein.

Verein ehem. Artilleristen

zu Halle a. S. u. Umgegend.

Unsere Monatsversammlung findet Sonntag den 8. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal statt.

Zusammenkunft:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Mitteilung betreffend das am 23. Juli cr. im Pfälzer Schiessgraben abgehaltene Sommerfest, betreffend ein Konzert, Feuerwerk, Übung der Kinder mit Schützengarnen, und Ball.
3. Wahl eines Delegierten zum diesjähr. Verbandstag am 7. September in Metz und evtl. zu hellenre Binnsee.
4. Die 33. Generalversammlung der Schützengemeinschaft am 30/8. cr. in Magdeburg betr. Der Vorstand.

Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 7. Juli 1905.

Neues Theater.

Die Mitschuldigen.

Szenen:

Der zerbrochene Krug.

Altes Theater.

Die 300 Tage.

Direktion: Gustav Poller.

Täglich abends 8 Uhr:

Metropol-Theaters.

Direktion: Max Samat.

Langjähriger Leiter des Friedrich-Straßentheaters zu Berlin.

Die kleinen Vagabunden.

Genationsstück in 5 Akten nach dem

französischen von V. Ducoudré.

Im 3. Akt: Die Salome mit

wirklichem Kaiser.

Ein Glasbild moderner Bühnentechnik.

Am Theater

Angenehmer u. früher Aufenthalt!

Walhalla-Theater.

Direktion: Otto Herrmann.

Ab heute von

abends 9 Uhr bis 11 1/2 Uhr:

Berliner Cabaret

unter Leitung des Capricornier

Conrad Barden.

11. a. Auftreten von

Liane Leischner.

Jean Bayer

mit neuen feierlichen Schlägen

u. l. w.

Ämtliche Vorverkaufstickets

haben Gültigkeit.

Zoolog. Garten.

Havemann's

Original-Kaubierschule.

5 Löwen, 1 Königstiger, 1 Leopard,

3 Bären, 1 Schweinehund, 1 gefl. Hyäne.

Hauptvorstellung: 5 1/2 Uhr.

Fütterung: 7 Uhr.

Eintrittspreise unverbändert.

Eintrittspreise 20 und 10 Pfg.

Freitag den 7. Juli:

XXIII. Elite-Konzert,

ausgeführt von

Willy Wolf-Orchester

unter Mitwirkung des

Garnet & Witten-Singertzen

L. Kummel

vom Hoftheater in Darmstadt.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Ran abends 7 Uhr ab:

erm. 85 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Rauchklub Habanna,

Maschwitz.

Samstag den 9. Juli

Stiftungsfest.

Am Tage Kreis-Beneid und Kreis-

Schießen, abends 8 1/2 Uhr Ball.

Siege lobet alle Freunde und Gönner

freundschaftlich ein

Der Vorstand.

Verein ehem. 12er Musaren

Halle a. S. u. Umg.

Samstag den 9. Juli, von nachmittags 3 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft mit Familie

im Pfälzer Schiessgraben.

Wir bitten um zahlreichere Beteiligung.

Neu! Neu!

Hierdurch besorgen wir und mitteilen, daß wir unter der Leitung entsprechend

eingesetztes

Restaurant

Medtelstraße 14a, Ecke Volkmannstraße,

eröffnet haben und laden wir ein großes

Buffet, abends 8 1/2 Uhr, Sonntag den 8. cr. ergeben ein.

Hochachtungsvoll

Ernst Bachmann u. Frau.

Neu! Neu!

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

Betreffend den Genuß unreiner Döfies in rohem Zustande. Wühlich werden durch den Genuß unreiner Döfies, namentlich von Birnen und Äpfeln, in rohem Zustande, zahlreiche langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern sehr gefährliche Krankheiten an ruhrenden Kindern verursacht. Das Publikum wird daher vor dem Genuß des vor den natürlichen Reize gepflückten Döfies in ungeschmolzenem Zustande hierdurch dringend gewarnt. In hygienischer Beziehung ist es auch empfehlenswerter, reines Döf vor dem Genuße gehörig zu waschen. Halle a/S., den 3. Juli 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In jedem Winter wird Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt, welches von der Saale, vor Siegenheim oder aus Zechen kommt. Diese Eisstücke sind mehr oder weniger durch Abfälle der benachbarten Art verunreinigt, welche bei dem Geieren des Wassers mit in das Eis gelangen und dort festhalten. Aus gesundheitsbedingten Rücksichten muß deshalb baidor gewarnt werden, derartige Eis in dieche Veräußerung mit Getränken (Bieren) oder sonstigen Lebens- und Genussmitteln zu bringen. Es kann nur dringend empfohlen werden, für diese Zwecke nur solches Eis zu verwenden, welches aus emporbräutem Wasser hergestellt ist. Halle a. S., den 3. Juli 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Schweinefische auf der königlichen Domäne Giebichstein ist erloschen und die verhängte Schöpfperre wieder aufgehoben. Halle a/S., den 3. Juli 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Eltern bzw. Pflanzern beizugehen impfwilligen Kinder, welche bisher in diesem Jahre präventiv geimpft bzw. durch ärztliches Zeugnis frankheitsvoller zurückgeführt worden sind, werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Impfscheine bzw. Zeugnisse, sofern dies nicht bereit erfolgt, dem Impfling, Schmeererstraße 1, zur Kenntnisnahme vorzulegen sind. Halle a. S., den 1. Juli 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Sport-Kotel-Garten.

Täglich:

Mündhener Konzert

der urbilden

Wendstoana Buam.

Eintritt frei!

„Café Roland“

Täglich Konzert

der beliebten und urbilden

Moosbacher Banerkapelle.

— Anfang 7 Uhr abend. —

Konsum-Verein Osmünde

u. Umgegend, E. G. m. B. H.

Sonntag den 15. Juli 1905,

abends 8 Uhr.

Anherod. General-Verammlung

im Augustynischen Saale zu Osmünde.

Zusammenkunft:

1. Statutenänderung. 2. Verschärfung.

Jedes Mitglied ist verpflichtet zu erscheinen.

Der Vorstand:

Hartwig, Sander, Kind.

„Der kluge Hans“

u. andere beliebte

6 Pfg.-Zigarren

empf. als Spezialität im gros u. detail

Jakob Pieper.

Zigarren- u. Tabakhdlg., Geitstr. 54.

Ewald Schütz, Saalfeld Nachf.

Freitag

Schlachtfest.

Steinweg 18.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

Friedrich Bornemann,

Subwig Büchsterstr. 25.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

H. Hattenrauch,

Gartenstraße 6.

Morgen Freitag abend

ff. frische hausschlachtene

Wurst

bei Gust. Friedrich, Bärgrasse.

Freitag

Schlachtfest.

G. Gerig, Reichenstraße 2.

Wittor Schenker, S. Hof-Bismarckstr.

Morgen Freitag

Schlachtfest.

Otto Hoppe.

Freitag

Schlachtfest.

E. Sorg, Hermannstr. 7.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen

Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Reatau's Selbstbewahrung

88. Aufl. Mit 37 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Das ist ein Buch, das den Folgen solcher

Lasten leidet. Tausende verdanken dem

ausgegebenen Werk ihre Gesundheit

durch das Verlags-Magazin in

Leipzig, Neumarkt 21,

sowie durch jede Buch-

handlung.

Für 3 Mark

15 Nummern

„FORTUNA“

Preuss. Klassen-Lotterio-

Spiel-Gesellschaft

BERLIN G.

Rosenthalerstrasse 11,

nimmt noch Gesellschafter auf

zur neuen am 7. Juli begimnen-

den 213. Königlich Preussisch.

Klassen-Lotterie mit Betei-

lungen von M. 2., M. 5.,

M. 7.— oder M. 8.—

pro Klasse

— Prospekt franko. —

Ankunft erteilt auch das

Bankgeschäft

Paul Steinberg & Co.,

G. m. B. H.

B. L. I. C. O.

Rosenthalerstr. 11/12.

(Besteht seit 1894.)

Johannisbeerwein,

Erdbeerwein,

Stachelbeerwein,

Heidelbeerwein.

Von ersten Autoritäten

als hochfeine Weine

anerkannt.

C. Wesche,

Quedlinburg.

Bekanntmachung.

Die Schenkung an der Schwäger Brä-

utinal-Graben von km 1.9 bis km 3.888,

bestehend aus Birnen und Esenergrüden,

ist am

Dienstag den 11. Juli d. J., nachm. 3 Uhr

im Geschäft des Kaufmanns öffentlich meist

bietend veräußert zu werden.

Die Bedingungen werden im Termine

bekannt gemacht.

J. W. Der Gaussee-Ausscher.

Der Verl.

